

Eine Medaille, die für den ganzen Odenwald glänzt – Breuberg und die Odenwälder Schützen feiern Olympiasieger Henri Junghänel

Die Stadt Breuberg besitzt jetzt ein Goldenes Buch, in dem Olympiasieger Henri Junghänel sich als Erster eintragen durfte und beim Schützenverein Rai-Breitenbach wurde der 28-Jährige zum Ehrenmitglied ernannt. Einen Monat nach seinem Olympiasieg in Rio de Janeiro stand Henri Junghänel in seiner Odenwälder Heimatgemeinde Breuberg im Mittelpunkt der Feierlichkeiten, bei denen er für seinen Erfolg geehrt wurde.

Der Breuburger Bürgermeister Jörg Springer hatte für den erfolgreichen Sportler ein neues Goldenes Buch anschaffen lassen. Bei der Feierstunde im Rathaus erinnerte er daran, dass Junghänel auf dem Historischen Markt in Neustadt als Kind mit dem Armbrustschießen begonnen hatte und über den Schützenverein Rai-Breitenbach sich zum Olympiasieger entwickelt hat. Der Vorsitzende des Landessportbundes Hessen, Dr. Rolf Müller, unterstrich seinen Stolz auf Junghänel, der zu den 37 hessischen Sportler in Rio de Janeiro gehörte, die insgesamt 15 Medaillen mit nach Hause brachten. Johann Weyrich, Vorsitzender der Odenwälder Kreisgruppe der Deutschen Olympischen Gesellschaft, sah „eine Medaille, die für den ganzen Odenwald glänzt“ und der Vorsitzende des Rai-Breitenbacher Schützenvereins richtete seinen Dank auch an Vorstandsmitglied Uwe Krätschmer, der den Jugendlichen Henri Junghänel begleitet und gefördert hat.

Nach dem feierlichen Empfang durch die Stadt Breuberg stand Henri Junghänel am Abend im Mittelpunkt des Kreiskameradschaftsabends des Schützenkreises und der Feier zum 60-jährigen Jubiläum des Schützenvereins Rai-Breitenbach. In der vollbesetzten Breuberg-Halle im Stadtteil Neustadt gehörten die beiden Vizepräsidenten des Hessischen Schützenverbandes, Hartmut Pfnorr und Wolfram Herath, ebenso zu den Gratulanten des Olympiasiegers wie Geschäftsführer Hans Bröer und Gauschützenmeister Franz-Josef Kerber.

Der zweite Vorsitzende des Schützenvereins Rai-Breitenbach, Karl-Heinz Heil, freute sich bei Begrüßung der Gäste besonders, dass er neben dem Landrat Frank Matiaske und Bürgermeister Jörg Springer auch den hessischen Landestrainer Bill Murray und die Bundestrainerin Claudia Kulla begrüßen konnte.

Der stellvertretende Kreisschützenmeister Hans-Joachim Bessert bezeichnete den Schützen aus Rai-Breitenbach als ein Aushängeschild des Odenwälder Schützenkreises und ergänzte: „Henri Junghänel ist ein Ausnahmesportler, der nie den Bezug zu seiner Heimat verloren hat.“

Karl-Heinz Heil überreichte die Ehrenmitgliedschaftsurkunde des Vereins an Henri Junghänel, bevor Landrat Matiaske und Bürgermeister Springer den Werdegang und die Leistungen des Olympiasiegers hervorhoben. „Es ist eine tolle Leistung, die eine Sportlerkarriere krönt“, meinte Frank Matiaske und Jörg Springer lobte die Talentförderung beim Schützenverein Rai-Breitenbach, dem er Bürgernähe und Menschlichkeit bescheinigte.

Johann Weyrich erinnerte an die Aktion „Junge Könnner brauchen Gönner“, bei der Henri Junghänel durch die Odenwälder Zweigstelle der Deutsche Olympische Gesellschaft (DOG) als herausragender Nachwuchssportler bereits vor Jahren gefördert wurde und zeichnete den Olympiasieger zusammen mit Vizepräsident Norbert Lamp mit der DOG-Ehrenplakette aus.

Rainer Gebauer für den Sportkreis Odenwald, die Vertreter der Sparkasse Odenwaldkreis und Pfarrer Josef Schachner überbrachten ebenso ihre Glückwünsche an Henri Junghänel, der sich für die zahlreichen Ehrungen bedankte und den Gewinn von 1.200 Euro aus einem olympischen Athletenquiz der Zurich-Versicherung für die Jugendarbeit seines Heimatvereins spendete. „Ich bin unendlich dafür dankbar, dass ich von so vielen unterstützt wurde.“